

1. Lies folgende Ballade.

Du hast bereits die Ballade „Der Zauberlehrling“ kennen gelernt. Auch die Ballade „Der Erlkönig“ stammt von Johann Wolfgang von Goethe, diese ist aber ernster. Erlen sind Laubbäume, aber das weißt du ja. Übrigens, „Der Erlkönig“ wurde von Franz Schubert vertont und zählt zu den gefühlvollsten Kunstliedern.

Der Erlkönig

Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?
Es ist der Vater mit seinem Kind;
Er hat den Knaben wohl in dem Arm,
Er fasst ihn sicher, er hält ihn warm.

„Mein Sohn, was birgst du so bang dein Gesicht?“ –
„Siehst, Vater, du den Erlkönig nicht?
Den Erlenkönig mit Kron' und Schweif?“ –
„Mein Sohn, es ist ein Nebelstreif.“ –

„Du liebes Kind, komm, geh mit mir!
Gar schöne Spiele spiel' ich mit dir;
Manch' bunte Blumen sind an dem Strand,
Meine Mutter hat manch gülden Gewand.“ –

„Mein Vater, mein Vater, und hörest du nicht,
Was Erlenkönig mir leise verspricht?“ –
„Sei ruhig, bleibe ruhig, mein Kind;
In dürren Blättern säuselt der Wind.“ –

„Willst, feiner Knabe, du mit mir gehn?
Meine Töchter sollen dich warten schön;
Meine Töchter führen den nächtlichen Reihn
Und wiegen und tanzen und singen dich ein.“ –

„Mein Vater, mein Vater, und siehst du nicht dort
Erlkönigs Töchter am düstern Ort?“ –
„Mein Sohn, mein Sohn, ich seh' es genau,
Es scheinen die alten Weiden so grau.“ –

„Ich liebe dich, mich reizt deine schöne Gestalt;
Und bist du nicht willig, so brauch' ich Gewalt.“ –
„Mein Vater, mein Vater, jetzt fasst er mich an!
Erlkönig hat mir ein Leids getan!“ –

Dem Vater grauset's, er reitet geschwind,
Er hält in Armen das ächzende Kind,
Erreicht den Hof mit Müh' und Not;
In seinen Armen das Kind war tot.

Johann Wolfgang von Goethe

2. Kläre unbekannte und altertümliche Begriffe mit deinem Wörterbuch. Schreibe ihre Bedeutung darüber. Lies den Text noch einmal.

3. Überlege: Wie ist das heute, wenn ein Kind dringend ärztliche Hilfe braucht?

4. Ergänze die fehlenden Wörter und schreibe den Inhalt der Ballade in eigenen Worten auf.

Die Ballade „Der Erlkönig“ von Johann Wolfgang von _____ erzählt von einem Vater, der mit seinem _____ Sohn durch die Nacht _____ zum nächstgelegenen Arzt reitet. Im Fieberwahn deutet der Sohn das Rauschen der _____ als Stimme eines Mannes, der ihn, wenn es sein muss, mit _____ entführen wird. Der Vater beruhigt das arme Kind und erreicht den Hof des Arztes, sein Sohn aber liegt _____ in seinen Armen.
